

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 15

Landeck, den 10. April 1948

3. Jahrgang

Stadtgemeindeamt Landeck

Gemeinderatsitzung. Am Donnerstag, den 1. April 1948 fand um 19.30 Uhr im Rathause die 1. Gemeinderatsitzung im Jahre 1948 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Stefan Zechner statt. Außer dem Vorsitzenden waren anwesend Vize-Bgm. Franz Hössinger, die Stadträte Fritz Huber, Gabriel Zobl und Alois Spiss, die Gemeinderäte Hermann Krautschneider, Josef Gfall, Josef Föhler, Franz Wainig, Josef Köstler, Jakob Castellaz, Josef Kimmil und Josef Fritz, entschuldigt fehlte G.R. Josef Schrott. Nach der Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt, die Tagesordnung verlesen, sowie die Niederschrift der 7. Gemeinderatsitzung 1947 verlesen und genehmigt. Auf der Tagesordnung standen 2 Punkte: Voranschlag 1948 und Allfälliges. Vor der Tagesordnung richtete Vize-Bgm. Hössinger an den Vorsitzenden einleitend die Frage über den Stand der Verhandlungen mit der Donau-Chemie wegen der Aufstellung eines weiteren Ofens. Der Vorsitzende berichtete darauf, daß ein weiterer Ofen Arbeitskräfte einsparen würde, woran die Stadt kein Interesse habe, und daß das Rauchproblem nicht gelöst würde; im übrigen soll die Vorlage eines entsprechenden Planes durch die Donau-Chemie abgewartet werden.

Hierauf wurde der Entwurf für den Voranschlag 1948 durch den Finanzreferenten St.R. Huber punktweise verlesen und eingehend besprochen. Bezüglich der Müllabfuhrgebühren wurde auf Einwand des Vize-Bgm. Hössinger und Vorschlag des St.R. Huber eine Klärung der Doppeleinstufung der Gewerbetreibenden auf die nächste Sitzung verschoben. Die Kapitel Hauptverwaltung, Polizei, Meldeamt und Feuerlöschwesen wurden genehmigt; wegen der Volksschule erläuterte Vize-Bgm. Hössinger die Notwendigkeit neuer Räumlichkeiten zur Unterbringung der Volksschulklassen, wobei er auch auf die evtl. Errichtung einer Volksschule in Perjen zu sprechen kam; der für die Aufstellung von Teilklassen eingesezte Betrag reiche keinesfalls aus, um einen derartigen Bau durchführen zu können, auch müßte um Subvention angesucht werden. G.R. Kimmil schlug vor, entsprechend den finanziellen Verhältnissen der Stadt doch vorerst einen Halbbaubau zu errichten und ihn dann weiter fortzusetzen. Zum Schulwesen ergaben sich sonst keine Einwendungen, ebenfalls zu Bühnenwesen, allgem. Volksbildung, Bücherei und Heimatpflege. Hinsichtlich des Heimatmuseums schlug Vize-Bgm. Hössinger vor, daß von der Stadt etwas unternommen werden müsse, z. B. zu versuchen, für das Museum im Schloß durch Ausquartierung Platz zu schaffen, wogegen St.R. Zobl die Unmöglich-

keit einer solchen Ausquartierung einwandte. Bezüglich der Kindergarten-Beiträge schlug der Vorsitzende deren Erhöhung vor, was nach kurzer Debatte über die hygienischen Verhältnisse der Kindergärten einstimmig angenommen wurde (100 % mit Berücksichtigung der sozialen Verhältnisse der Eltern). Beim Kapitel Sportplatz ergab sich eine längere Debatte, wobei Vorschläge über den dringend notwendigen, ordentlichen Ausbau, sowie über einen evtl. Grundtausch zur Sprache kamen. Gegen die Bauverwaltung ergaben sich keine Einwände, wohl aber forderte Vize-Bgm. Hössinger, daß beim Bauhof zur Verwaltung und Instandhaltung des Gerätes ein geeigneter Mann angestellt werde. Beim Abschnitt Straßenwesen wurden Anfragen wegen der Ausbesserung der Fischerstraße gestellt, wobei erklärt wurde, daß wegen der zur Zeit undurchführbaren Kanalisation der ursprüngliche Plan einer Asphaltierung fallen gelassen wurde. St.R. Zobl verlangte eine Verbreiterung dieser Straße, da die Möglichkeiten hierfür vorhanden wären. G.R. Kimmil beanstandete die Straßenreinigung, worauf der Vorsitzende auf die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Arbeitskräften hinwies. Die Bauern selbst weigern sich, die Arbeit zu übernehmen, auch wenn sie von der Stadt bezahlt würden. Auch die Reparatur der Gerberbrücke wurde als dringend bezeichnet. Bei der Straßenbeleuchtung wurden verschiedene Mißstände zur Sprache gebracht, auch über die Kosten des Tiefbrunnens in Perjen entspann sich eine lebhafteste Debatte. Beim Abschnitt Kino gab der Vorsitzende einen kurzen Bericht über die Verhandlungen wegen der Rückstellung des Kinos an den Kathol. Arbeiterverein; dieses Thema wurde auf Vorschlag des St.R. Huber vertagt. G.R. Kimmil und Vize-Bgm. Hössinger forderten die Herabsetzung der Vergnügungssteuer, um die Veranstaltungsfreudigkeit wieder zu heben. Abschließend stellte G.R. Kimmil fest, daß die nach dem Voranschlag geplanten Arbeitsvorhaben auch tatsächlich zur Durchführung kommen müßten. Wenn bei den augenblicklichen Verhältnissen auch eine großzügige Planung ausgeschlossen sei, so müsse doch im Interesse des Ansehens der Stadt, des Fremdenverkehrs und nicht zuletzt im eigenen Interesse auf Ordnung und Sauberkeit innerhalb des Stadtgebietes geachtet werden. Auf seinen Einwand, daß die Stadtgemeinde als Ortspolizei zu wenig in Erscheinung trete, wandte der Vorsitzende dagegen ein, daß durch Veröffentlichungen im Gemeindeblatte und Aufstellung von Verbotstafeln verschiedentlich die Versuche gemacht wurden, die Leute zur Ordnung zu weisen, was aber vollkommen zwecklos blieb. G.R. Föhler gab dann einen Bericht über die geplante Tätigkeit des Verschönerungsvereins. Abschließend stellte der Vorsitzende den Antrag über die Abstimmung über die Annahme des Voranschlages für

das Jahr 1948. Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen.

Unter Allfälligem kam die Vermögensauseinandersetzung Landeck—Zams erneut zur Sprache, weiters die Aufstellung eines Waldwirtschaftsplanes, der Antrag auf Erstellung einer Bauhütte durch Viktor Jarosch in der Paschegasse, die Einstellung eines hauptamtlichen Waldaufsehers und die Errichtung einer Knochenmühle am Lötzspit.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung wurde die Sitzung vom Vorsitzenden um 22.50 Uhr geschlossen.

Voranschlag 1948. Gemäß § 86 der Tiroler Gemeinde-Ordnung 1935 wird kundgemacht, daß der vom Bürgermeister verfaßte und vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 1. April 1948 angenommene Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 durch 2 Wochen an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr im Rathaus (Stadtkammer, Zimmer 13) ab Montag, den 12. April 1948 zur öffentlichen Einsichtnahme ausliegt. Gleichzeitig wird kundgemacht, daß für das Verwaltungsjahr 1948 die gleichen Steuersätze (Hebesätze), Abgaben und Gebühren vorgeschrieben werden wie im abgelaufenen Rechnungsjahr 1947. Wer sich durch diesen Beschluß beschwert erachtet, hat seine Erinnerung dagegen binnen 2 Wochen ab dem Tage der Kundmachung beim Stadtgemeindevorstand einzubringen. Sp.

Holzentrindung. Alle Losholzbesitzer, welche ihr Losholz noch nicht aus dem Walde abgeführt haben, werden aufmerksam gemacht, dies bis spätestens 15. April 1948 zu veranlassen oder zumindestens ihr im Walde lagerndes Holz zu entrinden, um die Gefahr einer Vermehrung des Holzkäfers zu unterbinden. Dies gilt ebenso für Privatwaldbesitzer, welche geschlägertes, nicht entrindetes Holz im Walde liegen haben. Die jeweiligen Besitzer, welche dieser Anordnung nicht nachkommen sollten, werden zur Verantwortung gezogen. M

Die Stadtbücherei dankt Frau Antoinette Stenico und Herrn Jester für je 1 gespendetes Buch. Th.

Der Bürgerm.: St. Zechner e. h.

Fahrradbereifung. Infolge Produktionschwierigkeiten ist die Entgegennahme von Anträgen auf Fahrraderfahrbereifung bis auf weiteres gesperrt. (Wirtschaftsamt)

Gemeindevorstand Zams

Weideauftrieb. Das Weiden der Ziegen und Schafe außerhalb der bestimmten und bei der Forsttagsatzung 1948 genehmigten Weideörtlichkeiten ist ausnahmslos verboten. Zuwiderhandlungen werden nach dem Forstgesetz bestraft. Aus diesem Grunde und um Härten zu vermeiden, wird den Ziegen- und Schafhaltern, die ihre Tiere im Herbst 1947 für den gemeinsamen Weideauftrieb nicht zur Anmeldung brachten, letztmalig Gelegenheit gegeben, diese bis spätestens 20. April 1948 nachzumelden. Da die Nachmeldungen der Bezirksforstinspektion zur Genehmigung gesammelt vorzulegen sind, können Meldungen nach diesem Termine nicht mehr angenommen werden.

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

Möbelabnutzungsgebühr. Die Mieter der ehemaligen Reichsmietwohnungen werden aufmerksam gemacht, daß sie die 20%ige Möbelabnutzungsgebühr für das 1. Quartal 1948 ab sofort im Büro der Gebäudeverwaltung Landeck (Paschegasse 14, Parterre) abholen können. Linhart

Der Verschönerungsverein Landeck ist gegründet. Die Mitgliederwerbung hat eine ganz beachtliche Zahl von Mitgliedern gebracht und auch die Geldsammlung war recht zufriedenstellend. Beides, die Mitgliederwerbung und die Geldsammlung, wird fortgesetzt werden und die Bevölkerung Landecks wird gebeten, mitzutun. Das alles ist aber gegenwärtig nicht die Hauptsache. Vielmehr ist es notwendig, daß vorerst einmal in der Stadt Straßen, Wege und Anlagen sauber gemacht werden. Leider ist in den letzten Jahren der Unfug eingerissen, an gewissen Stellen der Stadt Müll, Schutt usw. einfach abzulagern. Diese Dreckhaufen sind nicht nur unschön, sondern auch höchst gesundheitschädlich. Es ist wirklich traurig, wie manche, ehemals schöne Wege und Anlagen heute aussehen. Es sollte doch nicht notwendig sein, alle Wege und Anlagen mit Verbotstafeln und dabei stehenden Polizisten zu bespicken. Es soll auch nicht notwendig sein, immer auf das Beispiel anderer Städte hinzuweisen. Wir haben in unserer Stadt genügend Leute, die selbst Augen im Kopfe und ein gesundes Urteil haben. An alle diese richtet nun der Verschönerungsverein die dringende Bitte, mitzuhelfen, daß dieser eingerissene Unfug der Müll- und Schuttanlage an Wegen und Anlagen endlich eingestellt wird. Wenn es in unserer Stadt schon Leute gibt, — es sind dies ja nur wenige — die keinen Sinn für Ordnung und Reinlichkeit haben, so hilft vielleicht doch oft ein rechtes Wort zur rechten Zeit, diese Menschen eines Besseren zu belehren. Es geht doch nicht an, daß eigens zu dem Zwecke Arbeiter angestellt werden müssen, um die recht beachtlichen Spuren der Unsauberkeit von Einigen Tag für Tag wegzuräumen. — Der Verschönerungsverein ist auch an den Bürgermeister mit der Bitte herantreten, daß er die Bestrebungen des Verschönerungsvereines, die Stadt ehestens wieder in den anerkannt sauberen Zustand von früher zu versetzen, durch entsprechende Maßnahmen unterstützt, und dies zum Nutzen unserer Stadt und zur Freude ihrer Bewohner.

Geburt in Landeck. Geboren wurde am 30. März eine Katharina dem Koch Karl Hauzeis und der Irma geb. Prantner, Kömersiedlung 3.

Standesfälle in Zams. Es wurden geboren am 23. März eine Mathilde dem Bauer Johann Grünauer und der Maria Theresia geb. Jauner, Kaunerberg 31; am 25. März ein Luis dem Bauer Alois Fahrner und der Paula geb. Federpiel, St. Anton 93; am 27. März ein Engelbert dem Bauer Engelbert Schlatter und der Maria geb. Lenz, Grins-Graf 96; am 29. März ein Josef Franz dem Hilfsarbeiter Josef Forti und der Maria geb. Zoller, Zams 23. — Es starben am 1. April die Rentnerin Maria Rudig geb. Prantauer, Zams 22, 72 Jahre alt; am 2. April der Maurer Anton Stadlwieser aus Bludenz, 59 Jahre alt; am 3. April der B. B. Pensionist Alois Pötsch, Landeck, Pascheg. 10, 51 Jahre alt; am 4. April die Hausfrau Barbara Matt geb. Wiestner, Strengen 8, 63 Jahre alt; am 5. April der Landwirt Peter Paul Frank, Zams 69, 53 Jahre alt; der Rentner Adolf Walch aus Fliß, 69 Jahre alt; der B. B. Pensionist Peter Stecher, Landeck, Knappenbühel 5, 69 Jahre alt.

Vergebe 2 sonnige Zimmer!

Auskunft in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck



Unterhaltung



Prutzer Gäste brachten „Die Einsamen“

Dass nicht nur in Landeck Theater gespielt werden kann, bewies das Ensemble des Geselligkeitsvereines Prutz mit seinem Gastspiel am letzten Sonntag in Landeck aufs eindeutigste. Auch in der Auswahl des tatsächlich bodenverbundenen, echten Tiroler Volksstückes „Die Einsamen“ von Franz Abler hatten die Gäste eine äußerst glückliche Hand. Wenn schon ernste Bauernstücke gegeben werden, dann sollen sie auch die Tiroler Eigenart in allen ihren Teilen widerspiegeln, und nicht ein lächerliches „Salontiroletum“ beinhalten. Diesen Grundsatz dürfte sich auch Spielleiter Martin Stecher zu eigen gemacht haben, als er mit der Inszenierung dieses tatsächlich wichtigen, in seiner Linie und Sprache eindringlich packenden Stückes begann. Und diese dürfte trotz des zahlenmäßig geringen Aufwandes an Darstellern nicht leicht gewesen sein, um die dramatischen Höhepunkte des Spielgeschehens eindrucksvoll herauszustellen. Von den Spielern fielen vor allem Karl Wille als älterer Bruder Peter und Martin Stecher als dessen Bruder Quirin besonders angenehm auf, die mit ihrem Altknechte Thomas (Alfred Gaim) die „Einsamen“ darstellten. Auch Klara Heiß als Trägerin der einzigen Frauenrolle, der Magd Sabine, gestaltete ihre Rolle mit eindringender Überzeugung; sie war es, die dem zweiten Akte einen besonders eindrucksvollen Schluß verlieh. Was über das Spiel aller Spieler gesagt werden kann, ist, daß sie ihre Rollen natürlich, einfach, aber überzeugend brachten, — die Stimmen könnten hin und wieder stärker sein — und was am meisten bestach, ihre Mimik war fast unübertrefflich. Auch die Regie klappte wie am Schnürchen, die Szenerie war stilschön. Das Auftreten der Prutzer darf daher mit vollem Rechte als ein ganzer Erfolg gewertet werden, denn dieses Prädikat verdient ihr klares und beispielgebendes Spiel auf jeden Fall. Das mit dem Stücke mitgehende und mitlebende Publikum dankte den Gästen mit überaus starkem Beifall. —|—r.

Ruine Bärneck im Kaunertal

Zerfallen ist das alte Schloß,
Hoch sieht der Himmel hinein ins Gemäuer
Auf einem Felseck steil und groß.
Zur nächtlichen Stund' ist's dort nicht geheuer!
Aus dunklen Gewölben steigt ein feuriger Hund,
Ein güldener Schlüssel steckt ihm im Rachen,
Er schleicht durch verlassene Hallen die Rund',
Um einen vergabenen Schatz zu bewachen.
Manch wilder Ritter hat hier einst gehaust,
Hat herrisch und frei ein Leben geführt,
Die Bären geneckt, erlegt und verschmaust,
Wo heute kein Hauch von Leben sich rührt.
Im Zwinger unten sind noch Kette und Ring,
Junges Grün nickt hinab von den morschen Zinnen,
Wo gefangen so mancher Feind einst hing;
Jetzt haust der Turmfalk in den Sälen drinnen.
Die Mauern der Frühling alljährlich umringt,
Nachdem aus dem Innthal er fortgezogen,
Mit Blumen, die er in die Berge bringt,
Und die Schwalben, die kommen mitgeflogen.
Wann werden die letzten Mauern wanken?
So fragt man und sieht zu dem Schloß hinauf;
Uralte Sagen durchziehen die Gedanken
Und künden vergangener Zeiten Lauf. — Hans Payr



SPORT



So möchten wir die Landecker Fußballer immer sehen!

Wie vermutet, scheinen die bisherigen Landecker Freundschaftsspiele doch nur leichte Vorgeplänkel für die Frühjahrsmeisterschaft gewesen zu sein. Immer und immer wieder umstellen, war die Parole, um die schlagkräftigste Aufstellung zu präzisieren. Und tatsächlich präsentierten sich die Schwarz-Weissen am Sonntag in Hochform, die ihnen dann auch den verdienten 5:0-Sieg gegen Hall einbrachte. Wenn Landeck vor der Pause nur eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiten konnte, die aber beiden, angestrengt um Tore ringenden Mannschaften keine Treffer beschied, so war mancher Zuschauer über den Ausgang doch immer noch im ungewissen. Als aber Brendle mit beschendem Schuß den ausgezeichneten Haller Torhüter bezwingen konnte, besann sich der Landecker Sturm endlich auf seine Schußtiefel und landete Treffer um Treffer. Ausgezeichnet arbeitete die Landecker Verteidigung, die Läuferreihe zerstörte und bediente den Sturm aufs prächtigste, die Stürmer gaben sich alle Mühe und sie wurde belohnt. Hoffen wir nur, daß es den Landecker Farben beim nächsten Meisterschaftsspiele am Sonntag gegen Schwarz in Jenbach ähnlich ergehen möge; vielleicht wäre ein Sieg oder ein ehrendes Unentschieden ins Oberland zu bringen.

Meldung der Schlachtenbummler am Sonntag um 8.30 Uhr beim Reiseleiter am Bahnhof Landeck.

Zams — Reutte: Spiel der Hintermannschaften

Aus diesem ersten Frühjahrs-Punktekampf konnte Zams als glücklicher Sieger mit 2:1 (0:0) hervorgehen und damit seinen Punkterückstand bis auf einen Punkt aufholen. Im Vergleiche zum letzten Spiele gegen die Schweizer Gäste litt die Begegnung einwandfrei unter einer etwas härteren Gangart, was bei den heurigen Meisterschaftsspielen, wo es um die Punktebeute geht, überhaupt ins Auge sticht. Leider ließ sich Zams das hohe Spiel der Reuttener aufzwingen und so konnte sich der Zamer Sturm mit seinem gewohnten flachen Spiel lange nicht so gut finden, wie man es von ihm gewohnt ist. Auch wurden einige todsichere Chancen verpaßt. Im übrigen wurde das Spiel von Wind und Sonne ziemlich beeinflusst, ebenfalls vom nicht gerade stark antierenden Inster Schiedsrichter Schöpfer. Nach einer torlosen ersten Spielhälfte erzielte Zams das Führungstor durch Hermann Zangerle, dem die Reuttener bald ihren Ehrentreffer entgegenstellten, bis Kappacher dann zum Siegestor einschoss. Bei den Gästen verdient der ausgezeichnete Torhüter Schennach besondere Erwähnung, sonst hätte Zams doch noch mehr Treffer gebucht. Für kommenden Sonntag steht die Begegnung mit Vils auf dem Spielplan, auch kein gerade leichter Brocken.

Brunnenkopf-Gedächtnislauf des SK. Landeck

Am kommenden Sonntag, den 11. April 1948, führt der Skiklub Landeck seine letzte diesjährige sportliche Veranstaltung mit einem Abfahrtslauf vom Brunnenkopf durch. Da die Skihütte derzeit infolge Fehlens von genügend Decken nur eine geringe Belegungsmöglichkeit aufweist, können vom Samstag auf Sonntag nur die Läufer und Funktionäre übernachten. Anmarsch zur Hütte am Samstag. Teilnahmeberechtigt

sind alle Klubmitglieder; Klasseneinteilung: Jugend II, Junioren, Herren II und Altersklasse in einer Klasse, ebenfalls Damen in einer Klasse. Siegereverkündigung am Sonntag um 20 Uhr im Gasthof Löwen. S

Gemeinderatsitzung. Am Freitag, den 16. April 1948 findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses die 2. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Landeck statt. S

Pfarrvikariat Perjen. Am Guthirten-Samstag und -Sonntag (10. und 11. 4. 1948) findet in der Kapuzinerkirche in Perjen das 40 stünd. Gebet statt, wozu alle Gläubigen freundlichst eingeladen sind. Samstag: Fest Maria, Mutter des Guten Hirten; 5 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung bis Sonntag 20 Uhr, 6 und 7.30 Uhr hl. Messen, 6.30 Uhr hl. Volkssingmesse mit Predigt, 14 Uhr Guthirten-Mutter-Andacht mit Predigt und Segnung der Kinder, 20 Uhr Predigt.

Sonntag: Sonntag des Guten Hirten; 6 Uhr hl. Messe, 6.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8.30 Uhr feierl. levit. Hochamt als Pfarrgottesdienst mit Festpredigt, 10 Uhr Kindergottesdienst (Singmesse), 14 Uhr Guthirten-Mutter-Andacht mit Predigt und Krankensegnung, 19 Uhr hl. Messe mit Predigt, nachher Te Deum, Schlusssegnen, päpstl. Segen für die Teilnehmer am Stundengebet. — Anbetungsstunden: Samstag: 5 Uhr Adamhofgasse, 6—8 Uhr Kirchenstrasse, 8—14 Uhr Lötzweg, 14 Uhr Schulkinder, 15 Uhr Kiefengasse, 17—20 Uhr Kömerstrasse und Kömersiedlung, 20 Uhr ganz Perjen; 21 Uhr — Sonntag 5 Uhr freiw. Anbeter; Sonntag: 5—11 Uhr Schrofensteinstrasse, 11—13 Uhr Obere und Untere Feldgasse, 13 Uhr Siedlergasse, 14 Uhr Schulkinder, 15 Uhr Siedlergasse, 16—19 Uhr Bahnhofstrasse und Raifenau.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

11. 4. bis 18. 4. 48

Sonntag, 11. April Guter Hirten-Sonntag - Kommunionssonntag der Frauen - 6 Uhr Jahresmesse für Anna Kimmli, 7 Uhr hl. Messe f. Elisabeth Höllriegel, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Josef und Felizitas Steiner, 11 Uhr hl. Messe n. Mg., 17 Uhr Segenandacht - nachher Unterweisung für die Mütter der Erstkommunikanten

Donnerstag, 15. April in der Festsoltab - 6 Uhr Burschl Gemeinchaftsmesse für R. Geiger, 7.15 Uhr Jahresamt f. J. Weiskopf, 8 Uhr Jahresmesse f. T. Lami

Freitag, 16. April in der Festsoltab - 6 Uhr hl. Amt für Alois Sailer, 7.15 u. 8 Uhr hl. Messen n. Mg.

Montag, 12. April - 6 Uhr hl. Amt für Al. Thurner, 7.15 Uhr hl. Messe für Julius u. Notburga Vorhofer, 8 Uhr Jahresamt für Josef und Johanna Huber

Samstag, 17. April in d. Festsoltab - 6 Uhr Jahresmesse für Peter und Aloisia Trentwalder, 7.15 Uhr hl. Messe f. Adeline Greil, 8 Uhr Jahresmesse f. Heinrich Gurschler, 17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Dienstag, 13. April Hl. Hermenegild - 6 Uhr hl. Messe nach Mg., 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Frau Kreszenz Wenger, 8 Uhr Jahresmesse für Ferdinand Rieger

Sonntag, 18. April 3. Sonntag n. Ostern - St. Josef Schutzfest - 6 Uhr hl. Messe n. Mg., 7 Uhr hl. Messe für Johann und Genoveva Pezzi, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Segenamt für Kathi Köbfler und Angehörige, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 14. April Schutzfest des hl. Josef - 6 Uhr hl. Messe nach Meinung, 7.15 hl. Amt f. Josef Huber Brugger, 8 Uhr hl. Amt für Alois Thaler

Besonderes: Dienstag 20 Uhr Glaubensstunde für Mädel über 17 Jahre - Donnerstag 20 Uhr Glaubensstunde für Burschen über 18 Jahre

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, 11. 4. 1948
9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst
in der Burschlkirche

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 11. 4. 1948
Dr. Zita Steinfeld
Landeck-Perjen,
Telefon Nr. 323

Englischer Sprachunterricht

einzeln und im kleinen Kreise bis drei Personen.

Schriftliche Anträge unter „Englisch“ an d. Verwaltg. d. Bl.

R. Finberger

Ruf 513

Rundfunkreparatur ist Vertrauenssache!

Meine Werkstätte bürgt für wirkliche Qualitätsarbeit!



6 Schafe zu verkaufen

Hotel Post, Landeck

Verkaufe mehrere, 6 Wochen alte Hunde

(S 50.- bis 150.-) Pians Nr. 14

Einbettzimmer von intelligentem Herrn

zu mieten gesucht.

Zuschriften an Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

Reisebeschreibmaschine

(Continental) in sehr gutem Zustande zu günstigem Preise zu verkaufen.

Zu erfragen bei Heinr. Prieth, Zams, Lötz Nr. 89

Dienstmädchen von 16 J. aufw. wird für landw. Haushalt i. d. Schweiz gesucht. Einreise wird besorgt u. bezahlt. Lohn v. 50 Fr. aufw. je nach Alter. Wer Lust hat in die Schweiz, möge sich bei Anna Kathrein, Niedergallmigg 19, melden.

Verkaufe **Motorrad-Gummihose** (S 200.-) und
Landecker-Wintertracht (Preis nach Ubereink.)
Diem, Landeck, Bruggfeldstraße 9

Zimmer oder 2 Kabinette (möbliert)
ohne Wäsche, mit Kochgelegenheit, in Landeck od.
Umgebung **gesucht**.
Zuschriften an W. Bux, Fließ

Rußlandheimkehrer, gelernter Schuhmacher
sucht Posten, geht auch als Hilfsarbeiter.
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia, Landeck, Malsenstr.

Ein **Herrenfahrrad** (S 400.-) und ein **Damen-
fahrrad** (S 300.-) zu verkaufen.
Bock, Landeck, Herzog Friedrichstraße Nr. 11

Rußlandheimkehrer, angeleiteter Mechaniker mit
langjähr. Praxis, sucht Stelle als **Gasstrahlfahrer**.
Adresse bei der Verwaltung des Blattes

Verlustanzeige! Am 23. März wurde
auf dem Wege Perjen-Zams eine silberne Brosche
mit braunem Stein verloren.
Abzugeben geg. Finderlohn: Ruf 220 oder Fundamt Landeck

Der Piburger See,

der Treffpunkt der sportbegeisterten Landecker und
Zamsler, hat am 4. April 1948 und jeden weiteren
Sonn- und Feiertag die Bootsvermietung
geöffnet. Ich bitte alle Freunde und Bekannten
aus Landeck und Zams, die Perle des oberen
Inntales, den Piburger See, wieder zu besuchen.
Für gute und zufriedenstellende Aufnahme sorgt
wie immer Euer Bademeister „Schorsch Haid“,
Oetz Nr. 38.

Verkaufe 10 Liter echten, friedensmäßigen
Bernsteinlack
Ihurner Siegfried, Landeck, Siedlergasse 5.

Neuwertige **Offiziersstiefel**
Gr. 42 (S 400.-) zu verkaufen. Aus Gefällig-
keit bei Dr. Gurschler, Landeck.

Gebe neuwertige **Lederhose** für Erwachsenen,
suche guterhaltene **Leder-Altentasche**
Aus Gefälligkeit Schulhausplatz 5, 1. Stock

Berichtigung.

Bei dem in Nr. 13 des Gemeindeblattes ge-
nannten, wegen Wohltätigkeitschwindel verhafteten
Hilfsarbeiter aus der Kaisenau handelt es sich
nicht um einen Landecker, sondern um den Hilfs-
arbeiter Alwin Achenzainer aus Zams.
Josef Miller, Landeck, Bahnhofstraße 14,
für die Kaisenauer Hilfsarbeiter.

Tanzschule Rita Parker

Unterricht in allen modernen Tänzen

KURSBEGINN FÜR ANFÄNGER:

15. April 1948 um 20 Uhr
Gasthof „SONNE“, Landeck

: Anmeldungen täglich bei König, Vereinshaus :

Großer Tanzabend

am Samstag, den 10. u. Sonntag, den 11. April 1948
im Gasthof „Sonne“. Beginn jeweils 20 Uhr.



Die ewige

Maske

Olga Tschschowa, Peter Petersen,
Mathias Wiemann u. a.

Freitag, den 9. April um 8 Uhr
Samstag, den 10. April um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 11. April um 1/22, 4, 1/27 u. 9 Uhr
Montag, den 12. April um 6 1/4 Uhr

Bezauberndes Fräulein

Heinz Rühmann, Lizzi Holzschuh, Carl Günther
Dienstag, den 13. April um 1/27 u. 1/29 Uhr
Mittwoch, den 14. April um 1/27 u. 1/29 Uhr
Donnerstag, den 15. April um 6 1/4 Uhr

Vorverkauf: An Wochentagen außer Samstag und
Sonntag 2 Std. vor Beginn der 1. Vorstellung,
Samstag und Sonntag von 10-12 u. ab 1 Uhr

VORANZEIGE:

Lebenskünstler

Ein amerikanischer Film in deutscher Sprache
Freitag, 16. April bis inkl. Montag, 19. April 1948

Minister Altenburger

spricht

am Samstag, den 10. April 1948
um 20 Uhr im Vereinshausaal

in einer öffentlichen

Versammlung

Hierzu ladet höflichst ein

Die Österr. Volkspartei, Stadtparteileitg.

Dankfagung

Anlässlich des Begräbnisses unseres lieben Vaters, Herrn

Ferdinand Spielberger

sagen wir innigsten Dank Allen, die mitgeholfen haben, seine letzten Tage zu verschönern und die ihm das letzte Geleit gegeben haben.

Besonders danken wir den Schwestern und Ärzten des Sanatoriums in Zams für die unermüdliche und herzliche Pflege, die sie ihm bis zur letzten Stunde angedeihen ließen.

Aufrichtigen Dank insbesondere dem hochw. Pfarramt, dem Herrn Bezirkshauptmann, Herrn Kapitän Meistersheim, Herrn Bürgermeister sowie allen übrigen Vertretern der hohen Behörden.

Unser Dank gilt auch der Musikkapelle Landeck, im besonderen ihrem unermüdlichen Kapellmeister Herrn Muigg, sowie Herrn Neher, der in ergreifenden Worten am offenen Grabe Abschied nahm.

Herr Muigg hat durch seine rührende Fürsorge, die weit über Freundespflicht hinausging, unserm lieben Vater viel Freude und Linderung in sein Krankenzimmer gebracht.

Bedanken wollen wir uns auch bei Familie Krautschneider, bei allen Hausparteien und bei Familie Gruber, die uns so innige Anteilnahme entgegenbrachten.

Für die herrlichen Kranz- und Blumen Spenden und die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir auf diesem Wege allen ein herzliches „Vergeltsgott“.

Landeck, im April 1948

Karoline Spielberger u. Kinder

sowie im Namen aller Verwandten